

## 2 AUFGELESEN IN DEN VEDELN

# Lieder voller Lebensfreude

**KONZERT** Den Anfang machte Orhan Altınbasak, als Solist trug er eine Ballade vor, die Liebeserklärung an eine Angebetete, auf Deutsch und Türkisch. „Ich liebe dich über alles, lass mich bitte niemals allein“, hieß es etwa darin. Altınbasak sang mit so viel Inbrunst, dass zu spüren war, dass er sich voll und ganz mit dem Text identifizierte. Tatsächlich hatte er, ein Senior von mehr als 80 Jahren, das Lied selbst geschrieben.

Der Chor Viel-Stimmig, angeleitet beim **Deutsches-Türkischen Verein (DTVK)**, gab zusammen mit dem Singkreis vom Seeberger Seniorennetzwerk im Marie-Juchacz-Zentrum in Oberweier sein Jahreskonzert. Der Saal war voll besetzt, die Zuschauer gingen begeistert mit. Die eher melancholische Stimmung Anfangs wandelte sich im Verlauf von zwei Stunden bis zur Ausgelassenheit. Orientalische Lebensfreude paarte sich mit der deutschen Lust an schmissigen Rhythmen. „Wir haben bewusst fröhliche, lebhaftige Lieder ausgesucht“, sagte Nuran Yıldırım vom DTVK, die mit Meryem Keleş,



Chorleiter Nuran Yıldırım (links) präsentiert den Folklorechor Tamer Seylaner

Koordinatorin des Seniorennetzwerks, die Veranstaltung organisiert hatte.

Der von Anita Börs geleitete Singkreis, der sich beim DTVK in Seeberg an der Abendrotstraße trifft, hat sich der Pflege des deutschen Liedguts verschrieben. So

erklingen Volksweisen wie „Wer recht in Freude wandern will“, „Hoch auf dem gelben Wagen“ und „Schneewittler“. Sie wurden jedoch nicht so innig vorgetragen wie üblich, sondern mit Dynamik und Schwung, auch mit einer Portion Freiheit – eine Erfrischung

Fürs Ohr. Der 30-köpfige Chor Viel-Stimmig sang ausschließlich auf Türkisch, ebenfalls Volkslieder, aber auch zeitgenössische Stücke. Zum Chor gehört eine barocke Musikgruppe mit sechs Musikern, darunter eine Violine und Geige, die neben Kuraray und Gege auch Traditionsinstrumente be-

halten wie Saz, Tomrak und Sime. Chorleiter Mustafa Mevlitoğlu sprach Latein, er hat ebenfalls als Solist hervorgehoben und sang Eigenkompositionen. Er hat in Seeberg einen Chor auch in Darmstadt und Gelsenkirchen. Am Konzertabend in Seeberg habe er seine Kuraray-Gruppe ermahnt, er solle sie nicht als „Fremde“ betrachten, sondern sie seien ein Teil der türkischen Kultur. „Wir werden uns als Musikanten und nicht als Fremde betrachten“, sagte er. „Wir werden uns als Musikanten betrachten, aber wir werden auch als Menschen gesehen werden.“

WOLFGANG WASSERBACH

Für  
Taler

Konzept - Teil 1 min = 24.01.2018

Feb 6, 2018